

Haushaltsrede Bettina Göller, 3. Bürgermeisterin

Am 3. März 2016 hat der Gemeinderat den Haushaltsplan für das Jahr 2016 beschlossen. Der Vermögens- und Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von rund 44,5 Mio. EUR. Die SPD-Fraktion hat dem Haushalt, der ohne Neuverschuldung auskommt, einstimmig zugestimmt.

Nachfolgend Auszüge aus der Rede von Bettina Göller zum Haushalt.

Der beschlossene Haushalt 2016 der Marktgemeinde Großostheim ist ein Kompromiß aus dem was wichtig, bezahlbar und leistbar ist. Er wurde nach sieben Beratungen im Haupt- und Finanzausschuß endgültig formuliert. Im Vorfeld der Beratungen legte jede Gemeinderatsfraktion für sich ihre wichtigen Punkte fest. Die SPD hatte die Berteistung von Mitteln für die Sanierung der Friedenschule beantragt. Bis 2019 sind 10.762.500 EUR eingeplant. Auch die von uns beantragten Mittel zur Weiterführung der Planung Baugebiet Ostendstraße wurden berücksichtigt, ebenso die im Investitionsprogramm eingeplanten Mittel für die Pflaumbachstraße. Die Terminierung zur Ausschreibung und Vergabe der Bauarbeiten ist erfolgt und wird noch dieses Jahr durchgeführt.

Beim Straßenbau besteht weiterhin ein Investitionsstau. Uns ist die Restabwicklung der Bach- und Kanzleistraße, des Wildgrabens, der Karchstraße, der Kalbsgasse und der Zieglershole in Großostheim, der Pflaumbachstraße und des Dorfmauerwegs in Pflaumheim sowie der Ring- und Wiesenstraße in Wenigumstadt wichtig. Wegen der schlechten Substanz können noch weitere Straßen oder Kanäle kurzfristig in diesen Plan einfließen.

Jedes Jahr werden Gelder für die Schaffung von innerörtlichen Parkplätzen vorgesehen, da eine weitere Entwicklung der Ortskerne ohne eine ausreichende Zahl von Parkplätzen leider nur bedingt möglich ist. Aktuell werden daher für die Parkplatzanlage Am Kirchberg 3 110.000 EUR eingeplant und für 2017 nochmal 450.000 EUR. Da nach Fertigstellung der Zentrumsbebauung Kanzlei-Bachstraße mit Parkproblemen gerechnet wird, wurden für die Erstellung von Parkplätzen 50.000 EUR und in den beiden Folgejahren 60.000 und 450.000 EUR eingestellt. Insgesamt sind also bis 2018 im Altort Großostheim 1,12 Mio. EUR für die Erstellung von Parkplätzen verplant. Mit dem neuen Parkplatzangebot kann dann anschließend das Parken auf dem Marktplatz stark eingeschränkt werden (Stichwort „autofreier Marktplatz“).

Endlich geht es auch beim Radwegeausbau voran. Ein Lenkungsausschuß hat eine Prioritätenliste erstellt. Als erstes wird der Lückenschluß nach Stockstadt umgesetzt, er erfolgt über das Sonneck. Dafür stehen 2016 25.000 EUR zur Verfügung. Insgesamt sind für Radwege 150.000 EUR bis 2017 eingeplant.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) muss für alle zugänglich sein. Deshalb hat die SPD-Fraktion beantragt, daß nach und nach alle geeigneten Bushaltestellen behindertengerecht umgerüstet werden. Für die Haltestelle Hasselstraße in Ringheim sind 28.000 Euro in den aktuellen Haushalt eingestellt.

Um den Markt Großostheim weiter zu entwickeln und um Familien Wohnen „in den eigenen vier Wänden“ zu ermöglichen, befürworten wir die Umsetzung des Bebauungsplans Am Holzweg (Pflaumheim) und die Planung eines Baugebietes an der Ostendstraße (Großostheim). Die SPD wird dabei immer wieder anmahnen, daß auch bezahlbarer Wohnraum für Menschen mit Behinderung und für Familien und Menschen mit wenig Einkommen entsteht. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum in unserem Gemeindegebiet!

Für den von uns seit langem geforderten Wohnmobilstellplatz an der Welzbachhalle wurden 22.000 Euro eingestellt.

Das Rathaus muß saniert und erweitert werden. Hierfür sind 1,2 Mio EUR eingeplant.

Ein Dauerposten im Haushalt ist die Umgehungsstraße Pflaumheim. Das ist ein politisches Bekenntnis. Wenn es jetzt zu Verzögerungen kommt, ist dies ganz und gar nicht im Sinne unserer Fraktion. Wann die Gelder abgerufen werden, lässt sich momentan nicht sicher vorhersagen.

Zum Schluss sei noch angemerkt, daß wir im Gemeinderat „nur“ die Mittel bereitstellen. Über die konkrete Ausführung entscheiden andere: der Bau-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss oder die beteiligten Abteilungen, wie Bautechnik, Bauhof, Personalabteilung usw. Die Verabschiedung eines Haushalts ist „nur“ eine wichtige politische Willenserklärung – was ist uns für unsere Marktgemeinde wichtig, wie gestalten wir unser soziales Miteinander und unsere Umwelt.

Gegen was wir nicht gefeit sind, sind „Überraschungen“ im Haushaltsvollzug. Gerade was unser Kanal- und Straßennetz betrifft, kann jederzeit kurzfristig Handlungsbedarf entstehen. Dann müssen andere Maßnahmen gestreckt oder verschoben werden, denn auch wir können den Euro nur einmal ausgeben.

Wenn Sie Fragen zum Haushalt haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf. Tel: 06026 994114 oder per Email: b.goeller@online.de

Ihre/Eure

Bettina Göller